

Gedanken zum Sonntag



Religionspädagogin,
CVJM Lüttringhausen

„Ja, wofür dann?“

Ein amerikanischer Reporter begleitet Mutter Teresa in den Elendsvierteln Indiens bei ihrer Arbeit. Er filmte, wie sie Kinder aus Mülltonnen auflas, die schon halbtot und verhungert waren, wie sie Sterbende von der Straße in Pflegehäuser brachte. Als Mutter Teresa einen schmutzigen, stinkenden und von Krankheit entstellten Menschen liebevoll in den Arm nahm und ihn an ihr Gesicht drückte, sagte der Reporter beeindruckt: „Nicht für 1000 Dollar würde ich so etwas tun!“ Mutter Teresa antwortete ihm gütig: „ich auch nicht!“ – „Ja, wofür tun Sie es dann?“ – „Ich tue es für Jesus. In jedem dieser Menschen begegnet mir Jesus selbst. Seine Liebe zu mir und den Armen bewegt mich, es zu tun!“ Christus spricht: Was

ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Mit dem Wort „geringster“ oder „kleinster“ spricht Jesus nicht über den Menschen oder seine Stellung, eher über die Größe der Tat. Nicht zu großen ruhmreichen Taten, die guten Stoff für eine gelungene Biographie ergeben würden. Vielmehr zu den kleinen Dingen, die wir für unsere Mitmenschen tun können. Es gilt die Angelegenheiten des Alltags anzugreifen. Er ermutigt zur Tat: die Nächstenliebe, die wir theoretisch alle kennen, Praxis werden zu lassen. Die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Indem Sie zum Beispiel einem nörgelnden Nachbarn helfen die Hecke zu schneiden, der einsamen Witwe die Einkäufe abnehmen und ins Haus bringen oder der Bekannten helfen den Laminat zu verlegen. Kleine freundliche Gesten; sie kosten nicht viel, sind aber viel wert! Es gehört Mut und Überwindung dazu, einem fremden Menschen etwas Gutes zu tun. Aber wir merkten schnell, wie man durch eine gute Tat oder einen netten Gruß ein freundliches Lächeln geschenkt bekommt. Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Begegnung schafft Verständnis

Nächste Woche werden in Remscheid 1.066 Kinder an den Regelschulen eingeschult, davon 144 in Lüttringhausen und 226 in Lennep. Doch auch die Förderschulen haben Zuwachs. Wir haben kurz vor dem Schulstart die Hilda-Heinemann-Schule besucht.

VON STEFANIE BONA

In der letzten Schulferienwoche herrscht an der Hilda-Heinemann-Schule in Lennep reger Betrieb. Lehrerinnen und Lehrer laden ihre Autos aus, schleppen Kisten mit Unterrichtsmaterial ins Gebäude. Wie an jeder Schule laufen die Vorbereitungen auf das neue Schuljahr, der Aufwand für die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist allerdings noch einmal höher. „Nicht für jedes Kind kann man passende Unterrichtsmaterialien kaufen. Da muss man sich immer wieder Neues einfallen lassen und kreativ werden“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Janina Fiß. Und weil der Schulleitung und dem Kollegium die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers so wichtig ist, stehen die persönlichen Bedürfnisse auch bei der Unterrichtsplanung besonders im Fokus.

Fest verwurzelt

Die Hilda-Heinemann-Schule begrüßt zum Schuljahresbeginn 26 i-Dötzchen mit einer bunten, fröhlichen Feier. Die Kinder der Primarstufe gestalten Musikbeiträge und es



Foto: Bona

gibt die erste Begegnung mit Biber, Zebra & Co – den Klassentieren. Dann geht es für ein Stündchen mit den Klassenlehrern und -lehrerinnen in die erste Unterrichtsstunde. Klare Sache: Man möchte es den Schulstartern so leicht und schön wie möglich machen. Dennoch: „Für unsere Schülerinnen und Schüler ist der erste Schultag auch mit Stress verbunden. Die Kinder spüren die neue Situation, manche haben auch kein Zeitgefühl. Und für viele ist es die erste Trennung von den Eltern“, erklärt Schulleiter Christian Ja-

nsen. Darauf wird Rücksicht genommen und hier und da gehen Mama oder Papa einfach mit in den Klassenraum. „Im Mittelpunkt steht für uns immer das Wohl des Kindes“, betont Rektor Jansen. Das Kollegium besteht derzeit aus 46 Lehrkräften. Hinzu kommen Inklusionsfachkräfte, eine Schulsozialarbeiterin und auch eine Schulkrankenschwester. Ein multiprofessionelles Team, das eine sehr heterogene Schülerschaft von der ersten bis zur elften Klasse und anschließend auch in der Berufspraxisstufe begleitet, unterrichtet und för-

dert. Es gibt Schüler mit einer schweren Mehrfachbehinderung genauso wie Kinder mit leichteren Einschränkungen. So erhält bereits weit im Vorfeld der Einschulung die intensive Beratung der Eltern und das Kennenlernen des Kindes mit all seinen Bedarfen viel Gewicht. Dabei kommt zur Sprache, wie sein Alltag aussieht, ob und welche pflegerischen und medizinischen Bedürfnisse berücksichtigt werden müssen, vielleicht welche Musik es gerne hört und was es am liebsten spielt. Neben dem Unterricht und zahlreichen

Förderschulrektor Christian Jansen und seine Stellvertreterin Janina Fiß freuen sich auf die Schulneulinge. Und die Klassentiere warten auch schon gespannt auf die i-Dötzchen der Hilda Heinemann Schule.

Projekten, gibt es viele therapeutische Angebote direkt während der Unterrichtszeit. „Das entlastet die Familien enorm, wenn sie nicht nach Schulschluss noch mehr Wege zur Therapie zurücklegen müssen“, sagt Christian Jansen. Das Unterrichts- bzw. Förderziel ist grundsätzlich die größtmögliche Selbstständigkeit für jeden einzelnen Schüler zu erlangen. Die Hilda-Heinemann Schule wurde 1966 gegründet und ist fest verwurzelt im Lennep Bezirk Hackenberg. Und dort und an vielen anderen Stellen in der Stadt ist sie durch Kooperationen oder Teilnahme an Veranstaltungen sichtbar. „Begegnungen schaffen und gegenseitig verstehen, genau das öffnet Türen und weckt Verständnis“, hebt der Schulleiter hervor.

GUT ZU WISSEN

Die Schülerzahlen steigen an den Förderschulen rasant. Vor allem nimmt die Zahl der Kinder mit frühkindlichem Autismus zu. Warum, sei evidenzbasiert noch nicht geklärt, sagen Janina Fiß und Christian Jansen. So steigt der Bedarf an Lehrkräften und an Raum, der angrenzend an den Bestandsbau der Hilda-Heinemann-Schule bereits geplant ist.

„4 STD. ZAHLEN –
1 TAG GENIESSEN“

H₂O

SAUNA SOMMER-AKTION
IM JULI UND AUGUST

STADTWERKE **REMSCH**EID VERBUND

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen



Donnerstag, 21.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll
Freitag, 22.08.: 18.30 Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin, Gemeindehaus
Sonntag, 24.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe mit Vikar Carsten Baumgart Thema: „Frieden wird am besten mit Humor geschmiedet! Oder auf Sächsisch: Nu gugge doch, do Friedn gommt mit'n Feixen!“ (Bernd-Lutz Lange)
Donnerstag, 28.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrer i.R. Hans Pitsch
Freitag, 29.08.: 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche mit Pfarrerin Kristiane Voll, Cornelia Heynen und Team
Sonntag, 31.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Margot Hennig, 11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst unter der Mitwirkung des Posaunenchores Beyenburg-Walbrecken mit Kai Berger, im Anschluss mit Grill & CIS im CVJM-Heim in Walbrecken
Montag, 01.09.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Dienstag, 02.09.: 15.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Mittwoch, 03.09.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus
Donnerstag, 21.08.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Margot Hennig, 14.30 Uhr Spielnachmittag im Gemeindehaus

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit
www.cvjm-luettringhausen.de
montags: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Panda-Bande“ (3./4.Kl.) 17.30 Uhr Jungengruppe „Legends“ (ab 6. Kl.)
dienstags: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Butterflys“ (2./3. Kl.) 17.00 Uhr Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.)
mittwoch: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (5.-8.Kl.)
freitags: 17.00 Uhr Mädchengruppe „Best Friends“ (9./10.Kl.)
sonntags: (monatlich): 16.00 Uhr Trainee-Kurs, 18.30 Mitarbeiterkreis
Weitere Angebote des CVJM
montags: 18.00 Uhr Tischtennis für Kinder, (Turnhalle Jahnplatz) 19.30 Uhr Tischtennis für jedes Alter (Turnhalle Jahnplatz)
dienstags: 19.30 Uhr Tischtennis für Erw. (Turnhalle Jahnhalle)
donnerstags: 16.00 Uhr Bibelkreis (Haus Clarenbach), 17.00 Uhr Tischtennis für Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach) 19.30 Uhr Tischtennis für Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)
sonntags: (monatlich): Hausbibelkreis für Erwachsene (privat)

Ev. Kirchengemeinde bei der
Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de



Freitag, 22.08.: 17.00 Uhr Vesper, Diakon Arps

Sonntag, 24.08.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfarrer Kannemann
Freitag, 29.08.: 17.00 Uhr Vesper, Diakonin Riddermann
Sonntag, 01.09: 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Leicht

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de
Sonntag, 24.08.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 26.08.: 09.00 Uhr Frauenmesse
Sonntag, 31.08.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 02.09.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Donnerstag, 21.08.: 17.00 Uhr Seniorenkreis 60 plus
Sonntag, 24.08.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mittwoch, 27.08.: 19.30 Uhr Bibel und Gebetsstunde
Freitag, 29.08. u. 05.09.: 18.00 Uhr:Teenkreis ab 14 Jahre
Sonntag, 31.08.:10.30 Uhr:Taufe an der Bevertalsperre
Montag, 01.09.: 17.00 Uhr Jung-schar für Mädchen und Jungen ab 6 Jahre
Dienstag, 02.09.: 18.00 Uhr: Pre-Teens ab 12 Jahre
Donnerstag, 04.09.: 09:30 Uhr Mutter-Kind Treff

LENNEP:

Evangelische
Kirchengemeinde Lennep
www.evangelisch-in-lennep.de



Freitag, 22.08.: Stadtkirche 18.00 Uhr AbendStille, M. Blase
Samstag, 23.08.: Stadtkirche 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 24.08.: Waldkirche: 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Pelters-Göbbling (Sommerpredigtreihe)
Freitag, 29.08.: Stadtkirche 18.00 Uhr AbendStille, Prädikant Haumann
Samstag, 30.08.: Stadtkirche: 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 27.08.: Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer i.R. Demski
Gh. Hardtstraße 11.15 Uhr Familienkirche mit Verabschiedung von Jugendleiterin Angela Preuß (mit allen Pfarrern)

Kath. Pfarrkirche
St. Bonaventura Lennep
www.st.bonaventura.de
Freitag: 22.08.: 19.00 Uhr Taize-Gottesdienst
Samstag, 23.08.: 14.00 Uhr Trauung, 17.15 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse,
Sonntag, 24.08.: 09.45 Uhr Hl. Messe
Mittwoch: 27.08.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe
Freitag: 29.08.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 30.08.: 18.00 Uhr Familienmesse
Sonntag, 31.08.: 09.45 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Hl. Messe in spanischer Sprache
Mittwoch: 03.09.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr Hl. Messe

[LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:](#)
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



In Klausen ist wieder Stadtteilstfest

Am ersten Septemberwochenende ist wieder Zeit fürs Stadtteilstfest in Klausen. Dazu haben sich unter der Regie der Schlawiner gGmbH über 20 Akteure zusammengetan, die vor dem Quartierstreff Klausen und auf der angrenzenden Wiese wieder für ein buntes Programm für die ganze Familie sorgen werden. Es gibt jede Menge Gelegenheit zu spielen, sich zu bewegen und sich bei leckerem Essen und Getränken zu treffen und auszutauschen. Auch ein Bühnenprogramm ist geplant. Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr durch Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser und Schlawiner-Geschäftsführerin Stefanie Hosters.

Wann? Samstag, 6. September von 11 bis 17 Uhr **Wo?** Klausen Quartierstreff, Karl-Arnold-Straße 4a

Foto: Schlawiner gGmbH



Stadtteilkonzert in Lennep am Freitag, 22. August

(red) Weil es am kommenden Samstag, 23. August, mit „Tischlein deck dich“ in der Lenneper Altstadt bereits eine Veranstaltung gibt, haben die Bergischen Symphoniker das Stadtteilkonzert auf dem Munsterplatz auf **Freitag, 22. August um 19 Uhr** verlegt. Da das Konzert im Juli wegen Regen abgebrochen werden musste, bietet das Orchester zu einem kostenlosen Wiederholungstermin entschieden. Das Publikum darf sich auf beschwingte Melodien freuen.

FORTLAUFEND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF
WWW.LUETTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Freitag, 22. August

19 Uhr, Remscheider Brüu, Bismarckstraße 39
LibLounge mit OB-Kandidat Sven Chudzinski (FDP)

Unter dem Motto „Zuhause in der Zukunft – Unsere Ideen für Remscheid“ stellt der FDP-Oberbürgermeister-Kandidat Sven Chudzinski das Programm seiner Partei sowie seine persönlichen Ziele vor und beantwortet Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Samstag, 23. August

14 bis 17 Uhr, Sterngolf-Anlage Klausen, Hans-Böckler-Straße 147a
9. Sterngolfturnier um den Michael-Laux-Pokal

Der SPD-Ortsverein Lüttringhausen lädt zum beliebten Turnier für Vereins-spielerinnen, Hobbyspielerinnen und Kinder ein. Auch Ratskandidaten der SPD und Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser sind vor Ort. Das Startgeld entfällt, letzter Spielbeginn ist um 16 Uhr.

16 Uhr, Alter Markt Lennep

Lenneper Sommer: Tischlein deck dich

(red) Wie in den Vorjahren kann man sich bei mitgebrachtem Essen und Trinken auf dem Alter Markt niederlassen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, bei der Lenneper Karnevalsgesellschaft als Veranstalterin Bierzeltgarnituren zu leihen. Info und Kontakt auf <https://www.facebook.com/LenneperKarnevalsgesellschaftEv>

Mittwoch, 27. August

19 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76

Orgelsommer: Jazz meets Orgel

(red) Dr. Lutz Felbick begann seine musikalische Laufbahn 1971 als Jazzpianist, Chorleiter und Organist. Nach seinem Staatsexamen an der Musikhochschule in Düsseldorf war er von 1982 bis 1992 Kantor der Dreifaltigkeitskirche in Aachen. An seiner Seite beim Orgelsommer in Lüttringhausen wird Saxophonist Heribert Leuchter, ein deutscher Jazzmusiker, Bandleader und Komponist stehen. Der Eintritt ist kostenlos, um eine Kollekte wird gebeten.

Freitag, 29. August

18 Uhr, Genussfabrik Remscheid, Berghauser Straße 62

Podiumsdiskussion der Oberbürgermeisterkandidaten für Remscheid

Die Kreishandwerkerschaft Remscheid und Haus & Grund Remscheid laden zur Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeisterkandidaten ein. Sven Chudzinski (FDP), Markus Kötter (CDU), David Schichel (Bündnis 90/Die Grünen) und Sven Wolf (SPD) haben bereits zugesagt. Moderiert wird die Veranstaltung vom früheren Hörfunkjournalisten Horst Kläuser.

18.00 Uhr, Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz 1

Workshop für Erstwählende: „Bruder, was ist die Kommunalwahl?“

Von Jugendlichen für Jugendliche: Der Workshop erklärt verständlich, wie die Kommunalwahl funktioniert, worüber abgestimmt wird und warum die eigene Stimme zählt. Neben Infos und Austausch gibt es Pizza, Candybar und Getränke gratis. Anmeldung per Mail an emily@jugendrat-remscheid.de oder über Instagram @emilyjugendrat.

Samstag, 30. August

12 bis 17 Uhr, Sportanlage Hackenberg, Hackenberger Straße

Sport- und Familienfest mit Sportabzeichentag

Der Sportbund Remscheid stellt ein buntes Programm mit Mitmachangeboten für alle Altersgruppen und Vorführungen der Sportvereine auf die Beine. Außerdem versprechen der Abschluss von „Sport im Park“ und der „Sportabzeichentag für alle“ einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

18 Uhr, Alter Markt Lennep

Lenneper Sommer: Lennep singt

(red) Die Lenneper Karnevalsgesellschaft bringt bei der großen Karaoke-Party wieder echte und vermeintliche Gesangstalente auf die Bühne.

Sonntag, 31. August

ab 11 Uhr, Alter Markt Lennep

Familienfest

(red) Die Lenneper Turngemeinde, der TV „Frisch Auf“ Lennep und der Lenneper Schwimmverein laden insbesondere Familien ein, auf dem Alten Markt ein Festprogramm zu genießen. Der Fokus liegt dabei darauf, Kinder in Bewegung zu bringen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF SEITE 8.



Apotheken-Notdienst vom 21.08. bis 4.09. 2025 (jeweils von 9 bis 9 Uhr)

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Donnerstag, 21.08.
Vitalis-Apotheke
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Freitag, 22.08.
Bären Apotheke Zent. Süd
Rösenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Samstag, 23.08.
Süd-Apotheke

Lenneper Str. 6
Telefon: 3 17 19

Sonntag, 24.08.
Vieringhauser-Apotheke
Vieringhausen 75
Telefon: 7 17 00

Montag, 25.08.
Bären Apotheke Alleestraße
Alleestr. 94
Telefon: 2 23 24

Dienstag, 26.08.
Regenbogen-Apotheke
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Mittwoch, 27.08.
Bergische-Apotheke OHG
Kölner Str. 74
Telefon: 6 06 41

Donnerstag, 28.08.
Apotheke am Bismarckplatz

Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Freitag, 29.08.
Punkt-Apotheke
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Samstag, 30.08.
Adler-Apotheke
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Sonntag, 31.08.
Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Montag, 01.09.
Falken-Apotheke
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Dienstag, 02.09.
Röntgen-Apotheke

Kirchplatz 7
Telefon: 6 19 26

Mittwoch, 03.09.
Apotheke am Hasenberg
Hasenberger Weg 43A
Telefon: 66 10 27

Donnerstag, 04.09.
easyApotheke Lennep
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Absage an neue Gewerbeflächen

Unter dem Motto „Rettet die Erdbeerfelder!“ demonstrieren vier Naturschutzverbände für den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen an der Borner Straße.

VON STEFANIE BONA

Am Samstag, 30. August werden sich vier Remscheider Umweltverbände gegen eine Bebauung der sogenannten Erdbeerfeldern an der Borner Straße in Lennep. Damit haben sich Greenpeace, BUND, Nabu und RBN erstmalig zu einer gemeinsamen Aktion zusammengeschlossen.

Viele Leerstände

Geht es nach den Planungen der Stadt, soll auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen Gewerbe entstehen – auch, um Firmenabwanderungen zu vermeiden und Neuansiedlungen für Unternehmen von außerhalb anzubieten. Der Erwerb der Grundstücke ist bereits erfolgt, die Veränderung des Flächennutzungsplans und ein Bebauungsplan sind in Vorbereitung. Den Zweck stellen die Demo-Akteure nun öffentlich in Frage. Denn die Bedeutung der Industrie sei für Remscheid deutlich verringert, von 23.500 im Jahr 2000 auf 17.000 in 2018. Nach Angaben der IHK habe das verarbeitende Gewerbe nur noch einen Anteil von 33 Prozent an der Bruttowertschöpfung in Remscheid. Beim Dienstleistungssektor sei der



Von der Hofschafft Leverkusen erstrecken sich die Erdbeerfelder entlang der Borner Straße.. Foto: Bona

Anteil an der Bruttowertschöpfung hingegen auf 59 Prozent gestiegen. Selbst bei Hochkonjunktur werde dieser Prozess durch Automatisierung der Fertigungsprozesse weiter fortschreiten, prognostizieren die Verbände. „Wir sind nicht für eine Abschaffung der Industrie, sondern für eine Entwicklung ohne Zerstörung der Natur und der landwirtschaftlichen Flächen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Selbstverständlich brauche man Industrieprodukte, vom E-Bike bis zum Windrad und vieles mehr. Aber: In Remscheid gebe

es viele Leerstände von Gewerbeimmobilien, die vorrangig genutzt werden könnten und müssten. Wie es im Juli im Ausschuss für Wirtschaftsförderung hieß, gibt es zur Zeit vor Ort über 16 Hektar leerstehende Gewerbe-Grundstücke. Das geplante Gewerbegebiet Erdbeerfelder habe indes rund 13 Hektar. Daran werde deutlich, dass diese Flächen gar nicht benötigt würden, wenn auf die Leerstände und Gewerbebrachflächen zurückgegriffen würde. Zu kritisieren ist laut der Verbände auch die Transparenz hinsichtlich des Kaufpreises,

den die Stadt für den Erwerb der Flächen an der Borner Straße ausgegeben hat und wie hoch die Erschließungskosten sein werden.

Pro Klimaschutz

Hinsichtlich der weiter ansteigenden Erderwärmung sei sofortiges Handeln erforderlich. Es dürfe keine Verschlechterung für die Erde und die Gewässer geben – auch in Remscheid nicht. Gewerbeflächen an der Borner Straße würden das Naturschutzgebiet Panzertalsperre beeinträchtigen und landwirtschaftliche Flächen zerstören,

„Jeder weitere Quadratmeter betonierter Ackerfläche ist einer zu viel!“, so die Verbände und sagen mit Nachdruck: „Wir fordern die sofortige Einstellung der Bebauungsplanungen für die Erdbeerfelder und auch am Gleisdreieck. Stoppt die Bauwut auf landwirtschaftlichen Flächen!“ Damit erteilen die Umweltschutzverbände auch dem geplanten gemeinsamen Gewerbegebiet der Städte Remscheid, Wermelskirchen und Hückeswagen eine Absage. Befürworter von neu zu erschließenden Gewerbegebieten argumentieren allerdings, dass Unternehmen eher an großen Flächen zur Erweiterung bzw. zur Neuansiedlung interessiert sind, die im besten Fall auch noch autobahnnah angesiedelt sein sollten. Den Interessen des Klimaschutzes räumen die Gegner der Bebauung hingegen eine höhere Priorität ein. Eine Revitalisierung von leer stehenden Gewerbeflächen und -bauten für den bestehenden Bedarf sei immer noch billiger, als irgendwann die Folgen des Klimawandels bezahlen zu müssen.

GUT ZU WISSEN

Die Demo startet am Samstag, 30. August um 11 Uhr am Bahnhof Lennep. Ab 12.00 Uhr ist ein Spaziergang zu den Erdbeerfeldern geplant.

Grabpflege zwischen Tradition und Zukunft

Thomas Kathöfer und sein Team reagieren mit neuen Angeboten auf die veränderte Bestattungskultur, den Klimawandel und gesellschaftliche Entwicklungen.

VON STEFANIE BONA

Rund 400 Grabstätten pflegen Thomas Kathöfer und sein Team in Solingen, Wuppertal und Remscheid. „Davon sind zwei Drittel in Dauergrabpflege über die Rheinische Treuhandstelle“, sagt der Gartenbauer und Friedhofsgärtner, der vor knapp zwei Jahren die Friedhofsgärtnerei Scheider mit integriertem Blumengeschäft in Lüttringhausen übernommen hat.

Wechselnde Bepflanzung

Auch hier verändern sich Friedhöfe, was beim Rundgang über den evangelischen Friedhof in Lüttringhausen auch zu sehen ist. Der Trend geht zur Urnenbestattung und damit zu deutlich kleineren Gräbern; Urnenwänden bzw. Kolumbarien. Oft leben die Angehörigen der Verstorbenen nicht mehr vor Ort und geben die Grabpflege in die fachkundige Verantwortung des Friedhofsgärtners. „Unsere Kunden kommen aus ganz Europa. Denn manchmal ziehen die Menschen eben ganz weit weg und der Liebe und



Thomas Kathöfer betreut neben dem Lüttringhauser Friedhof weitere Grabstätten im Bergischen Land. Foto: Bona

dem Job hinterher“, berichtet Thomas Kathöfer. Zudem gebe es immer mehr Menschen, die zu Lebzeiten Vorsorge trafen und über die Treuhandstelle die Pflege ihrer späteren Grabstätte festlegten. Dies kann ein Rundum-Paket sein mit Pflege und Bepflanzung über die gesamte Laufzeit des Grabes. Jetzt erweitert Thomas Kathöfer noch-

mal sein Angebot. Zu den drei klassischen Bepflanzungen in Frühjahr, Sommer und Herbst kommt noch die Spätsommer- und die Winterbepflanzung hinzu. „Das Klima ändert sich, wir hatten extremes Wetter im Sommer. Im Winter haben wir kaum noch Schnee“, erklärt er. Dementsprechend verändert sich auch die Optik des Grabes.

Früher waren zum Beispiel Fuchsien die erste Wahl, heute setze man vermehrt auf die im Vergleich robusteren Stauden. „Die Menschen möchten nicht auf eine triste Grabstätte schauen“, hat er beobachtet. Die klimatischen Veränderungen wirken sich auch auf die Zahl der Pflegegänge aus, auf bis zu 38 kommen Kathöfer und

sein Team pro Jahr. In welchem Umfang die Grabpflege übernommen wird, kann der Kunde individuell wählen. Ein Vertrag mit der Treuhand unterliege strenger Kontrolle der Arbeiten, was die Ausführung der vereinbarten Leistungen zusätzlich absichere. Die Optik der von ihm betreuten Friedhöfe liegt Thomas Kathöfer am Herzen. Als Mitglied im Friedhofsausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ist er in die Planungen zur künftigen Entwicklungen des Lüttringhauser Friedhofs involviert. Die Bestattungszahlen sind zwar gleich geblieben, aber „es wird eben anders beerdigt.“ Weil große Grabfelder mit der Zeit aufgegeben werden, gibt es mehr Frei- und auch Rasenflächen. „Aber auch die müssen bewirtschaftet werden“, betont der Fachmann. Zudem müssten Umweltauflagen und weitere Richtlinien verstärkt beachtet werden. Alles in allem werde sich das Bild der Friedhöfe langfristig wandeln. Darauf müsse man sich heute einstellen.

**Beckmann**

**Holzofen Backhaus**

Kreuzbergstraße 13
Remscheid-Lüttringhausen

R O L L A D E N

**E I N E R T Z**

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

Axel Große-Hering
Maler- und lackiermeister



...bringt Farbe ins Leben.
Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de



IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de



Rollläden Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung - Verkauf - Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder
info@luettringhauser-anzeiger.de



EINFACH. SICHER. SCHNELL.
Mit unserer KreuzApo App!

- ✓ **Bequem vorbestellen** – ganz ohne Wartezeit
- ✓ **E-Rezept einfach einlösen** – in wenigen Klicks
- ✓ **Volle Übersicht** – Ihre Verordnung auf einen Blick
- ✓ **Schnelle Benachrichtigung** – wir sagen Bescheid, sobald Ihre Bestellung abholbereit oder auf dem Weg ist





**Kreuz Apotheke**
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Badmann
Kreuzbergstr. 10
42899 Remscheid
T. 02191 694700
info@apokreuz.de
www.apokreuz.de

**Falken-Apotheke**
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Badmann
Barmer Str. 17
42899 Remscheid
T. 02191 50150
info@falken-apotheke-rs.de
www.falken-apotheke-rs.de

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 21. August bis 4. September 2025

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage

von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst
Fr. 22. 08., Sa. 23. 08., So. 24. 08. sowie Mi. 27. 08.
Praxis Kirchner/Sprenger
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20
(bitte tel. anmelden)

Fr. 29. 08., Sa. 30. 08., So. 31. 08. sowie Mi. 03. 09.
MVZ Kinderarztpraxis
Peterstraße 20
42853 Remscheid
Telefon: 2 90 11
(bitte tel. anmelden)

Tierärztlicher Notdienst
Sa. 23. 08. von 14 - 20 Uhr
So. 24. 08. von 08 - 20 Uhr

TA J. Gorzel
Hastenerstr. 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 04 255

Sa. 30. 08. von 14 - 20 Uhr
So. 31. 08. von 08 - 20 Uhr
Kleintierpraxis Lennep
Albert-Schmidt-Allee 33a
42899 Remscheid
Telefon 6 24 98

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117



Ambulante Pflege und Alltagshilfe mit Herz

Gefällt Ihnen unsere neue Webseite?

Jah gesucht? Einfach besuchen!

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Familie sucht Haus oder Wohnung zum Kauf bevorzugt in Lüttringhausen oder Lennep
Mobil: 01578555195

Verschiedenes

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0160- 772 19 78

Wir feiern Jubiläum!

50 Jahre

Falken-Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Jubiläumswoche!
25.08. - 29.08.25

Es wartet eine kleine Überraschung auf Sie!

LESERBRIEF

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Lennep Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu La Dolce Vita in Lüttringhausen

Vielen Dank an den Marketingrat für diese Veranstaltung, die - wie ich hoffe - eine Wiederholung erleben wird. Vielleicht könnte man es beim nächsten Mal so einrichten, dass tatsächlich die versprochene „Hintergrundmusik“ erklingt. Dieser Platz eignet sich hervorragend für die typischen Lüttringhauser Gespräche mit Bekannten und Unbekannten, die jedoch bei dieser Lautstärke kaum möglich waren. Eine richtige „Hintergrundmusik“ wäre sicherlich auch günstiger. Während unseres Wartens auf unsere Freunde hörten wir auch viele negative Kommentare zu den Getränkepreisen und den langen Schlangen insbesondere vor dem Getränkestand. Vielleicht lässt sich hier noch etwas verbessern.

Peter J. Rörig Lüttringhausen

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Drehlerstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
auto-service-poniewaz@t-online.de
www.subaru-remscheid.de

Computer

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Wallboxen

Telefon: 02 02 / 46 40 41
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal

Fenster / Türen / Tore

Bauelemente Duck
Fenster ; Türen ; Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gardinen

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (0 21 91) 932 888
Mobil: 0160 - 300 5172
soehnen-gardinen@web.de

Gesundheit

proKRAFT Training

Kölner Str. 64
42897 Remscheid
Tel: 02191 - 589 1999
info@proKraft.training

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Möbel

Bei uns für Sie:
MÖBEL Kotthaus

Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT

RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0 21 91 / 376 79 60
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER
International GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug
(0 21 91) 92 72 82

Zeitung

Lüttringhauser Lennep Anzeiger

Immer aktuell und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lettringhauser-anzeiger.de

Plädoyer für die Apotheke vor Ort

Die Falken-Apotheke wird 50. Das feiert Apotheker Henrik Baßmann mit einer Jubiläumswoche.

VON STEFANIE BONA

Ein normaler Vormittag in der Falken-Apotheke an der Barmer Straße: Die Kundinnen und Kunden geben sich die Klinke in die Hand, es wird bestellt, beraten und verkauft. Und das, trotz Großbaustelle Eisenstein vor der Tür. „Die Apotheke ist gut durch diese Zeit gekommen“, freut sich Apotheker Henrik Baßmann, dessen Vater Peter Huesmann die Falken-Apotheke vor zehn Jahren von Apotheker Frank Falkenrath übernommen hatte. Seit 50 Jahren ist die „Falken“ eine feste Adresse für viele Stammkunden, Pendler und auch die „Laufkundschaft“.

Beitrag zur Infrastruktur
Und insofern ist sie auch ein Plädoyer für die Apotheke vor Ort. Den Pächtern und Inhabern ist es in den letzten fünf Jahrzehnten gelungen, für die Menschen in Lüttringhausen und auch für viele „Durchreisende“ konstante Ansprechpartner für die Arzneimittelversorgung zu sein. Ein wichtiger Beitrag zur Infrastruktur in Lüttringhausen, der nicht mehr selbstverständlich ist. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Apotheken laut Apothekenkammer in Deutschland um mehr als 20 Prozent gesunken. „Das hat unterschiedliche Gründe“, so Apotheker Baßmann. Dem einen fehle der Nachfolger bzw. die Nachfolgerin, den anderen drückten gestiegene Kosten bei Miete, Energie und Personal und wieder andere seien genervt vom hohen bürokratischen Aufwand, so dass sie lieber ins Anstellungsverhältnis wechseln. Doch der junge Apotheker, der auch die Kreuz Apotheke an der Kreuzbergstraße betreibt, hat den Erfolg seiner Vorgänger und von Pächterin Elke Leuchten als seiner direkten Vorgängerin aufgegriffen und die Standorte durch neue Serviceangebote weiterentwickelt und gestärkt. Die Medikamentenbestellung mit eigener App kommt genauso gut an wie der Lieferservice. „Wir können Medikamente binnen drei Stunden vorrätig haben, wenn sie mal nicht auf Lager sein sollten“, betont er. Und das bei Einhaltung der für manche Arzneien so wichtigen Kühlkette, was beim Postversand durch Online-Apotheken so nicht gewährleistet werden könne. Auch dass man die Kundinnen und Kunden zum Teil schon seit vielen Jahren kenne, sei ein Vorteil. „Wir fragen nach, wenn sich bei einem Rezept mal eine Dosierung geändert hat und uns das fraglich erscheint und achten auch auf Wechselwirkungen von Medikamenten.“ All das können die Wettbewerber aus dem Internet nicht leisten: Und sie übernehmen auch keinen Sonntagsdienst. Spätestens an dieser Stelle wissen die Menschen, was sie an ihrer Apotheke vor Ort haben. Um seine Vorstellungen von einer modernen, kundenorientierten Apotheke umzusetzen, kann Henrik Baßmann auf ein bewährtes und motiviertes Team vertrauen. Dass er seinen Studienfreund Ahmet Ulukaya als Filialleiter und Nachfolger von Tim Hausmann für die Falken-Apotheke gewinnen konnte, freut ihn umso mehr. Ulukaya stammt aus dem westlichen Münsterland und ist wie Henrik Baßmann nach dem Pharmaziestudium in Erlangen nach Lennep gezogen. Hier am Arbeitsort in Lüttringhausen gefällt es ihm richtig gut. „Wir haben super nette Kundinnen und Kunden, da gibt’s neben der Beratung immer mal wieder einen kurzen Smalltalk“, erzählt er lächelnd. Wenn jetzt noch bald die Baustelle vor der Tür verschwunden ist, soll auch wieder über erweiterte Öffnungszeiten nachgedacht werden. Damit können dann die nächsten 50 Jahre in Angriff genommen werden.

Apotheker Henrik Baßmann (l.) und Filialleiter Ahmet Ulukaya freuen sich in der Jubiläumswoche auf viele Kunden und Wegbegleiter der Falken-Apotheke. Foto: LA Verlag

Und sonst ...

Neue TBR-Website online

Die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) präsentieren sich mit einer rundum erneuerten Website. Der Relaunch bringt nicht nur ein zeitgemäßes Design, sondern auch eine vereinfachte und intuitive Benutzerführung mit sich. Neben dem gewohnten Serviceangebot – zum Beispiel Terminbuchungen für den Wertstoffhof oder Nutzung des Abfuhrkalenders – erwarten die Besucher auch einige Neuerungen, wie etwa die individuelle Hilfestellungen für die barrierefreie Nutzung – inklusive Schriftgrößenanpassung, Kontrastwahl und die Option zur Anzeige der Inhalte in einfacher Sprache. Ab sofort gibt es zudem eine zentrale übersichtliche Kontaktseite mit allen wichtigen Rufnummern der verschiedenen Fachbereiche. Ebenfalls neu ist eine interaktive Übersichtskarte aller Sammelcontainer im Stadtgebiet, bei der man sich von Altglas bis Altkleider jede gewünschte Gattung anzeigen lassen kann.

Noch ein Platz für FÖJ in der Natur-Schule

Die Natur-Schule Grund in Remscheid bietet kurzfristig noch einen Platz im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) 2025/2026 an. Der Einstieg ist ab September möglich. Gesucht werden junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die sich nach der Schule beruflich orientieren möchten oder aktuell keinen Ausbildungs- oder Studienplatz haben. Das FÖJ vermittelt Einblicke in ökologische Berufsfelder und verbindet praktische Arbeit mit Seminaren, Praktika und Bildungsangeboten rund um Natur- und Umweltschutz. Interessierte könnten sich direkt bei der Natur-Schule Grund melden (Telefon 374 8239) oder über die Website des Landschaftsverbandes Rheinland www.foej.lvr.de informieren und bewerben.

Wechsel in der SPD-Ratsfraktion Remscheid

Nach rund zwölf Jahren verabschiedet sich Ilona Kunze-Sill aus Altersgründen aus der Geschäftsführung der SPD-Ratsfraktion in Remscheid. Sie wird die Fraktion in den kommenden Monaten noch beratend unterstützen und sich weiterhin ehrenamtlich engagieren. Am 1. August übernahm Nadine Gaede, die seit 2016 in der Fraktionsgeschäftsstelle tätig ist, die Leitung. Die 36-Jährige freut sich auf ihre neue Aufgabe, insbesondere in einer Phase der Verjüngung und Neuaufstellung der Fraktion nach den Kommunalwahlen. Gaede betont die große Verantwortung und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Arbeit für die Stadt.

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 02191-4636232
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder GmbH

Pflege mit Herz

Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 02191 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Birgit Holste, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000 Expl.
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63
Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 61, ab 1. Januar 2025. Bezugspreis 66,30 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lennep Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 4. September 2025

Sie haben die Wahl!

Für unser tägliches Leben ist das, was vor unserer Haustür geschieht, eigentlich am wichtigsten. Darauf können Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei der Kommunalwahl am 14. September mit Ihrer Stimme Einfluss nehmen. Wie entwickeln sich unsere Stadtteile? Wo entstehen neue Parkplätze? Wo werden Flächen versiegelt, wo wird neu gebaut? Welche Entwicklung nehmen unsere Schulen und Kitas? Und wie lebenswert ist Remscheid für unsere Seniorinnen und Senioren? Wir haben bei den Parteien nachgefragt und sie um eine Kurzfassung ihres Programms gebeten. Damit Ihnen die Entscheidung ein bisschen leichter fällt. Die Reihenfolge orientiert sich am Wahlergebnis der Kommunalwahl 2020. Die Fortsetzung finden Sie auf Seite 6.

SPD

Remscheid voranbringen – mit neuen Ideen
Die Remscheider SPD tritt mit neuen Köpfen und neuen Ideen bei der Kommunalwahl am 14. September an, um Remscheid auch in den kommenden fünf Jahren voranzubringen. Unser Ziel ist ein lebenswertes Remscheid für alle Generationen. Wir wissen, dass die finanzielle Lage der Kommunen auch in den kommenden Jahren angespannt bleiben wird – deshalb werden wir Schwerpunkte auf die Bereiche Arbeit, Bildung, Wirtschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt legen. Wir wollen, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft oder Einkommen gleiche Chancen haben. Deshalb werden wir Kitas, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen weiter ausbauen und modernisieren. Wir streben weiterhin Gebührenfreiheit bei Bildung an. Wir setzen uns für die Stärkung des Mittelstands, die Förderung von Handwerk und Industrie sowie

die Unterstützung von Start-ups ein, um in Remscheid auch in Zukunft gute Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung und Tarifbindung zu ermöglichen. Wir wollen, dass Remscheid klimaneutral wird. Aus diesem Grund werden wir das Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs sichern, wenn möglich ausbauen und den Radverkehr in unserer Stadt sicherer machen. Wir setzen auf Investitionen in erneuerbare Energien und fördern die energetische Gebäudesanierungen. Wohnen darf kein Luxus sein, weshalb wir uns für bezahlbares Wohnen einsetzen. Wir werden unsere Quartiere zukunftsgerecht aufstellen, öffentliche Räume barrierefrei machen und für sichere Umgebungen sorgen. Wir setzen uns für eine gute medizinische Versorgung in allen Stadtteilen ein. Hierfür werden wir Pflege- und Gesundheitsdienste weiter stärken, um Menschen in allen Lebenslagen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die Lebensqualität in unserer Stadt wird auch durch Sport und Kultur bestimmt. Vereine und kulturelle Einrichtungen können sich weiterhin auf unsere Unterstützung verlassen. Wir wollen die modernsten Sportstätten schaffen und attraktive Veranstaltungen in unserer Stadt ermöglichen. Unsere Stadt lebt von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir werden sämtliche Prozesse in Politik und Verwaltung transparent und bürgernah gestalten und unsere Bürgerinnen und Bürger noch frühzeitiger in Entscheidungsprozesse einbeziehen. Wir haben auch in Zeiten knapper Kassen unsere Handlungsfähigkeit durch eine solide Haushaltsführung mit gezielten Investitionen und ohne Kürzungen im Sozialbereich gesichert. Das werden wir auch in Zukunft machen! Remscheid ist eine europäische Stadt – im wahrsten Sinne des Wortes – daher wollen wir unsere internationalen Städtepartnerschaften weiter ausbauen.

CDU Remscheid

Remscheid kann mehr! Davon sind wir überzeugt. Nach vielen Jahren des Stillstands braucht unsere Stadt frische Impulse, klare Prioritäten und eine Politik, die gestaltet statt verwaltet. Unser Programm steht für einen Neuanfang mit Mut, Verantwortung und Bodenhaftung. **Bildung und Betreuung** stehen für uns an erster Stelle. Wir fordern einen echten Systemwechsel in der Schulpolitik: Schluss mit Flickwerk, her mit modernen Schulneubauten. Alle Schulen sollen digital ausgestattet, sicher, sauber und barrierefrei sein. Wir wollen beitragsfreie Kitas, Offene Ganztagschulen und gesundes, bezahlbares Schulesen – für echte Chancengleichheit. **Bezahlbares Wohnen** ist Grundvoraussetzung für sozialen Zusammenhalt. Wir fordern jährlich mindestens 300 neue Wohnungen, setzen uns für mehr

sozialen Wohnungsbau, moderne Bauverfahren und schnellere Genehmigungen ein. Auch Schrottimmobilien wollen wir konsequent angehen. **Wirtschaft und Arbeit** brauchen in Remscheid wieder einen höheren Stellenwert. Wir stärken die Wirtschaftsförderung, schaffen neue Gewerbeflächen und setzen uns für eine bessere Zusammenarbeit mit Handwerk, Schulen und Hochschulen ein. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen und junge Menschen in der Stadt zu halten. **Sicherheit und Sauberkeit** gehören zur Lebensqualität. Wir wollen den Ordnungsdienst personell stärken, eine eigene KOD-Wache in der Innenstadt schaffen und mehr Präsenz in problematischen Bereichen. Müllsünder sollen konsequent verfolgt werden, Grünanlagen gepflegt und Angsträume beseitigt werden.

Kultur, Sport und Freizeit fördern den Zusammenhalt in unserer Stadt. Wir sichern das H2O, stärken Vereine, modernisieren Sportstätten und Jugendzentren und wollen Remscheid als lebendige Kulturstadt profilieren. Ein zentraler Veranstaltungskalender und bessere Busverbindungen gehören ebenfalls dazu. **Senioren verdienen Respekt und Teilhabe**. Wir fördern barrierefreies Wohnen in den Quartieren, setzen uns für wohnortnahe Versorgung und bessere Mobilität ein. Die Bekämpfung von Alterseinsamkeit ist für uns ebenso wichtig wie ein starker Bürgerservice – digital und analog. **Verwaltung** soll Dienstleister sein. Wir stehen für mehr Bürgernähe, digitale Services und bessere Kommunikation – damit Remscheid wieder funktioniert. Remscheid kann mehr. Mit einer starken CDU.

Bündnis 90 die Grünen



Unser Wahlprogramm steht unter dem Motto „Remscheid in GRÜN – fit für ein lebenswertes Morgen“. Im Zentrum stehen Bildung, Klimaschutz, soziale Teilhabe, eine starke Wirtschaft sowie solide Finanzen. **Bildung und Betreuung:** Wir planen mehr Kita-Plätze, eine Fachkräfteinitiative für Erzieher*innen und einen Kita-Campus. Rund 250 Millionen Euro wollen wir in den Schulbau und die Sanierung investieren, ergänzt durch ökologische Standards und grüne Schulhöfe. Der Ausbau von Ganztagsangeboten, die Stärkung der Schulsozialarbeit und Investitionen in die Berufskollegs sollen gleiche Chancen sichern. Außerschulische Lernorte wie Museen oder Waldkindergärten werden gefördert. **Klimaschutz und Umwelt:** Nach der Flut 2021 setzen wir auf Entsiegelung, mehr Stadtgrün, Photovoltaik auf Parkplätzen und Balkonen sowie einen Hitzeaktionsplan. Wälder, Auen und Blühwiesen sollen die Artenvielfalt

schützen. Zudem fördern wir eine Kreislaufwirtschaft mit Reparaturcafés und Recycling-Initiativen. **Wirtschaft und Arbeit:** Remscheid soll Vorreiter für Umwelttechnologien, Digitalisierung und nachhaltiges Wirtschaften werden. Wir planen ein regionales Qualifizierungscluster „Umweltwirtschaft“, grüne Startup-Zentren und mehr Unterstützung für Gründer*innen. Den lokalen Einzelhandel stärken wir durch einen Online-Marktplatz und Stadtmarketing-Kampagnen. Faire Arbeitsbedingungen und regionale Produkte sollen stärker berücksichtigt werden. **Mobilität:** Wir wollen den ÖPNV barrierefreier, zuverlässiger und moderner machen, ergänzt durch On-Demand-Shuttles und Carsharing. Intelligente Verkehrssteuerung, E-Mobilität und mehr Raum für Fußgängerinnen und Radfahrerinnen sollen Verkehr und Klima entlasten.

Altstädte und zentrale Straßen sollen attraktiver und grüner gestaltet werden. **Wohnen und Stadtentwicklung:** Um Leerstände zu beseitigen, fordern wir eine Erhebung ungenutzter Wohnungen. Sanierungen sollen ökologisch erfolgen, kreative Wohnprojekte und Co-Housing gefördert werden. Soziale Vielfalt und Bürgerbeteiligung stehen dabei im Mittelpunkt. Gesellschaft und Teilhabe: Mit Programmen für Quartiersarbeit, Ehrenamt und Inklusion wollen wir den sozialen Zusammenhalt stärken. Wir treten für eine Willkommenskultur, Gleichstellung und den entschiedenen Kampf gegen Rechts ein. **Finanzen:** Angesichts der hohen Verschuldung fordern wir eine stärkere Unterstützung durch Land und Bund. Das neue Altschuldenentlastungsge-setz begrüßen wir, sehen darin aber nur einen Teil der Lösung.

FDP

Remscheids Kitas und Schulen stark für die Zukunft machen
Unsere Kinder und Jugendlichen haben alle Chancen dieser Welt verdient. Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe, sozialem Aufstieg, Fortschritt und persönlicher Freiheit. Dafür brauchen wir den schnellen Ausbau der Kindertagesbetreuung mit der bestmöglichen Bildung und Förderung. Wir werden die Remscheider Schulen weiter modernisieren und erweitern. Die Vielfalt der Schulformen mit ihren eigenen Profilen und Stärken wollen wir dabei erhalten. Mit Neubauten und intelligenten Raumkonzepten möchten wir für Remscheid wieder einen Spitzenplatz in der OGS-Betreuung erreichen. **Zukunft mit einer Politik, die rechnen kann**
Wir müssen die städtischen Finanzen stabilisieren und den Schuldenabbau fortsetzen, damit unser Geld nicht mehr als Zinszahlung den Banken, son-

dern den Bürgerinnen und Bürgern Remscheids zugutekommt. Es ist unfair, künftigen Generationen hohe Schuldenberge zu hinterlassen. Nicht zuletzt ist es die Pflicht der Politik, mit öffentlichen Geldern verantwortungsvoll umzugehen. Steuern und Gebühren müssen stabil und kalkulierbar bleiben. **Mehr Wohnraum für eine Zukunft in Remscheid**
Wir wollen Remscheid als Wohnort stärken. Auf den angekauften Flächen müssen wir nun attraktiven und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Ein- und Zweifamilienhäusern sind dabei genauso gefragt wie Mehrfamilienhäuser, denn eine ausgewogene Struktur bietet sowohl Platz für Familien wie auch für kleinere Haushalte. Dabei achten wir auf den Ausbau alten- und behindertengerechter Wohnungen. **Eine florierende Zukunft für Remscheids Wirtschaft**
Remscheider Unternehmen sollen in Remscheid auch in Zukunft eine Per-

spektive haben. Wir wollen den Unternehmen, die am Standort Remscheid bleiben und sich hier weiterentwickeln wollen, den Raum für ihre Entwicklung geben und damit Arbeitsplätze in unserer Stadt sichern. Deswegen brauchen wir die Gewerbegebiete an der Borneer Straße und im Gleisdreieck. Gleichzeitig werden wir unsere Infrastruktur stärken und in unsere Verkehrswege investieren. **Die Verwaltung der Zukunft ist unkompliziert**
Digitale Verwaltung und Services sind schon lange kein Nice-to-have mehr, sondern Pflicht für eine moderne und bürgerfreundliche Kommune. Im besten Fall müssen Bürgerinnen und Bürger nur noch im absoluten Ausnahmefall persönlich im Amt erscheinen. Vom digitalen Bürgerservice bis zu digitalen Lernplattformen in Schulen – die Digitalisierung bietet enormes Potenzial, das wir voll ausschöpfen wollen.

Die Linke

Wir als Linke Remscheid wollen in erster Linie die Prioritäten in Verwaltung und Politik neu ausrichten. In den vergangenen Jahren flossen sehr viel Zeit und Energie in Prestigeprojekte wie das geplante Outlet-Center in Lennep, überdimensionierte und umweltschädliche Gewerbegebiete in Bergisch Born oder den völlig überteuerten Rathausanbau. Diese Vorhaben kosten nicht nur viel Geld, sondern binden auch Verwaltungsressourcen, die an anderer Stelle fehlen und so für Stillstand sorgen! Wir fordern eine Stadtentwicklung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert und nicht an den Interessen externer Investoren. Dazu gehören: bezahlbarer und attraktiver Wohnraum, gute Schulen und Kitas, lebendige Quartiere mit Kultur- und Freizeitangeboten, naturnahe Erholungsorte, moderne Mobilitätsformen, ein funktionierender Bürgerservice, ausreichend Sportstätten, eine solide Ge-

sundheitsversorgung sowie sichere und gute Arbeitsmöglichkeiten. Besonders wichtig ist uns eine verlässliche Bildungs- und Schulpolitik. Remscheid braucht mehr Kitaplätze, moderne Schulen und eine dritte Gesamtschule. Dafür ist eine gut ausgestattete, digitalisierte Verwaltung entscheidend. Zahlreiche unbesetzte Stellen haben zuletzt zu massiven Verzögerungen beim Schulbau und bei Sanierungen geführt – das muss sich ändern! Wir fordern eine vorausschauende Planung und bessere Kommunikation. Kleinere Reparaturen und Renovierungen sollten durch eine Task-Force im Gebäudemanagement sowie mit Handwerker-Rahmenverträgen schneller und effizienter umgesetzt werden. Immer wichtiger wird auch die Wohnungsfrage. Viele Menschen finden keine bezahlbare Wohnung, während über 4.000 Wohnungen leerstehen. Eigentü-

mer müssen durch Beratung, Fördermittel und weniger Bürokratie unterstützt und bei Untätigkeit durch eine Zweckentfremdungssatzung in die Pflicht genommen werden. Zugleich sollte die Stadt gemeinsam mit der GEWAG selbst stärker am Wohnungsmarkt auftreten, etwa indem Schrottimmobilien oder Leerstände gezielt aufgekauft und zu bezahlbarem Wohnraum entwickelt werden – beispielsweise finanziert durch Mittel, die bislang in fragwürdige Gewer-beprojekte im Grünen fließen. Doch auch in vielen anderen wichtigen Bereichen, wie Umwelt und Nachhaltigkeit, Mobilität, Sicherheit, Gleichstellung und Antidiskriminierung, Digitalisierung, Armut oder Sport und Gesundheit haben wir in unserem umfangreichen Wahlprogramm viele gute Ideen entwickelt. Sprechen Sie uns dazu gerne an – wir freuen uns auf den Austausch.

Sie haben die Wahl!

EchtRemscheid



Es fehlen über 800 Kita- und 560 OGS-Plätze. Der Ausbau hat oberste Priorität. Wir fördern den Bau von Grundschulzentren, den zügigen Umbau des ehemaligen Berufskollegs Stuttgarter Straße zur Förderschule sowie den Bau einer dritten Gesamtschule. Der Sozialindex muss verbindlich in die Schulentwicklungsplanung einfließen, damit Schulen mit hohem Förderbedarf unterstützt werden. Perspektivisch sollen Familien durch beitragsfreie Betreuung entlastet werden. Bei den städtischen Gebäuden und der Infrastruktur steht die systematische Sanierung im Mittelpunkt. Der tatsächliche Bedarf muss ermittelt, priorisiert und dauerhaft finanziert werden. Dazu gehört die dringende Sanierung des Rathauses. Statt des geplanten Anbaus für 55 Mio. € streben wir die Nutzung des Sinn-Leffers-Gebäudes an. Dies trägt zur Stärkung der unteren Alleestraße bei. Ein Jugendcafé und Räume für Senioren – für Begegnung, Beratung und Teilhabe – geben zusätzliche

Impulse für die Innenstadt. Wichtig ist der Erhalt der Erdbeerfelder und der landwirtschaftlichen Flächen am Gleisdreieck. Vorrangig ist die Nutzung der über 18 Hektar brachliegenden Gewerbeflächen. Ein Leerstandskataster mit niedrigschwelligem Zugang soll Transparenz schaffen. Flächen sollen erhalten, wo möglich entsiegelt und Bäume geschützt werden. Stadtplanung muss sich am tatsächlichen Bedarf orientieren – nicht an Förderprogrammen, die zu Fehlentwicklungen führen. Auf den Flächen des ehemaligen Outlet-Projekts sollen die Ideen aus den Bürgerwerkstätten für neue Quartiere umgesetzt werden. Dort können dringend benötigter Wohnraum sowie Schul- und Kita-Flächen entstehen. Für die lokale Wirtschaft braucht es weniger Bürokratie. Eine zentrale Anlaufstelle nach dem Prinzip „alles aus einer Hand“ mit digitalem Zugang und schnellen Genehmigungen soll Investitionen erleichtern. Die Schaffung

von bezahlbarem Wohnraum ist ein weiteres Ziel. Eine verbindliche Sozialquote in Bebauungsplänen, kommunale Belegungsrechte und ein Förderprogramm für denkmalgeschützte Häuser schaffen Anreize für Eigentümer, Sicherheiten für Mieter und helfen, Leerstände zu reduzieren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung des ÖPNV: Kostenlose Bus- und Bahntickets an ausgewählten Tagen, mehr Personal und kürzere Takte erhöhen Zuverlässigkeit und Attraktivität. Mehr Sicherheit durch stärkere Präsenz von KOD und Polizei sowie eine Leitstelle, die auch nach 22 Uhr besetzt ist. Schwerpunkt ist ein moderner Bürgerservice, der schneller funktioniert und für Bürger nachvollziehbar bleibt. Politische Entscheidungen sollen für alle transparent sein – durch die Übertragung von Ratssitzungen ins Netz und durch erweiterte Beteiligungsformate. Steuer- und Abgabenerhöhungen wird es mit uns in der nächsten Legislaturperiode nicht geben.

RSsozial



RSsozial ist eine neue Wahlgemeinschaft für Remscheid. Wir stehen für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Toleranz und lehnen jede Art von Ausgrenzung und Rassismus ab. RSsozial setzt sich für die sozialen Belange in allen Bereichen ein. Überleuerte Leuchtturmprojekte (Rathausanbau, mobile Bäume) lehnen wir ab. Konkrete Ziele für **Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien**: ausreichend KiTa-Plätze/Randzeitenbetreuung, angemessene Schulräume, ausreichend OGS-Plätze, Ausweitung des Sportgutscheins, Ju-

gendcafé, günstige Eintritte in Sport- und Kulturstätte, ein Jahr für Kinder und Jugendliche gestalten, Ausbau von Familienunterstützung und Hilfen für Mädchen und Frauen Seniorentreffs in den Stadtteilen, Ausbau von Sozialen Diensten. **Wohnen**: Alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Leerstände in bezahlbaren Wohnraum umzugestalten. Migration: Entwicklung einer „Remscheider Willkommenskultur“. **Arbeit**: Industriebrachen und leerstehende

Gebäude für neue Industrieansiedlung, Ansiedlung innovativer Startups. **Umwelt und Verkehr**: Erhalt der natürlichen Umwelt und Biodiversität, mehr Angebote des ÖPNV, Wiedereinführung des Kurzstreckentickets. **Sauberkeit**: Stärkung der TBR, Mülldetektive, Prävention in KiTas und Schule. **Finanzen**: Abkehr von Prestigeobjekten hin zu sachnotwendigen Maßnahmen, Einführen eines Bürgerhaushaltes.

Jetzt !

Stellenmarkt: Finden Sie Ihren neuen Job vor Ort!

Vor Ort!

Bewerbungs-Hotline:
0202 - 76 95 31 64

Sie sind **Pflegefachkraft**
und möchten endlich einen Job,
der zum Familienleben passt?

Jetzt bewerben – Schnell & unkompliziert:
0202 - 76 95 31 64

**Wir suchen ab sofort Monteure
mit Führerschein bis 3.5 t**

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsiepenstraße 6 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Tel. (0202) 466 09 64 · Fax (0202) 466 09 67
www.kuechen-sabel.de

Bewerbung per e-mail
sabel-kuechenmontage@t-online.de

Stellenmarkt online

**Wir sind ein Zeichenbüro
in Lüttringhausen**

mit Spezialisierung auf Brandschutzpläne, z.B. Feuerwehrpläne, Rettungspläne, Laufkarten

Wir suchen Mitarbeiter (m, w, d) für Außentermine (NRW) zur Aufnahme der Informationen, gerne auch in Teilzeit.

- Sie besitzen räumliches Vorstellungsvermögen?
- Sie arbeiten gern mit anderen Menschen zusammen?
- Sie suchen flexible Arbeitszeiten und ein sehr gutes Betriebsklima?

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne per E-Mail:
irisjonas@outlook.de
Brand-Plan Jonas GmbH

Unser überwiegend aus Frauen bestehendes Team freut sich auf Sie.

Bewerben, aber richtig

Standard ist out, Individualität ist in. Wer mit seiner Bewerbung punkten will, sollte sich von der Masse abheben.

(sbo) Eine Bewerbung ist mehr als ein Standarddokument: Sie ist vielmehr die persönliche Visitenkarte und soll zeigen, dass der Bewerber bzw. die Bewerberin fachlich qualifiziert, aber vor allem motiviert und auch interessiert ist. Mit Null-acht-15 ist es da nicht getan. Doch wie sollte eine Bewerbung, die heute vielfach online gewünscht ist, aussehen? Auf jeden Fall nicht lieblos gegoogelt oder gar mit KI generiert. Wer sich von anderen abheben will, sollte sich ein bisschen Mühe geben, damit man beim ersten Blick positiv auffällt.



Eine moderne Bewerbung muss nicht ausufernd lang, stattdessen klar strukturiert und auf den Punkt sein.

Foto KI-generiert

Die Unterlagen im Überblick

- Das Anschreiben sollte kurz und prägnant auf maximal einer Seite sein. Dabei auf die Anforderungen der Stellenausschreibung eingehen und deutlich machen, warum man genau die passende Person für diese Aufgabe ist.
- Lebenslauf: Übersichtlich und tabellarisch aufgebaut. Wichtige Stationen, Qualifikationen und Erfahrungen gehören chronologisch sortiert hinein – mit Fokus auf das, was für die Stelle relevant ist. Unwichtiges weglassen.

- Anlagen: Zeugnisse, Zertifikate oder Arbeitsproben – aber nur, wenn sie wirklich aussagekräftig sind.
- Moderne Gestaltung**
 - Die Gestaltung sollte klar, professionell und gut lesbar und strukturiert sein.
 - Format: Wenn eine Online-Bewerbung gewünscht ist, sollte man auf eine PDF-Datei zurückgreifen. Ein Foto ist kein Muss mehr, in Deutschland aber häufig noch üblich. Wenn ein Foto verwendet wird, sollte es auf jeden Fall professionell

aufgenommen sein. Und: Wer einen kreativen Beruf hat, sollte dies auch in seiner Bewerbung zeigen.

Der Inhalt

- Individuell: Jede Bewerbung sollte auf das Unternehmen und die konkrete Stelle zugeschnitten sein. Dabei sollte man persönliche Stärken und Erfahrungen betonen, statt nur Tätigkeiten aufzuzählen. Offene Phasen im Lebenslauf sind kein Problem, solange man sie nachvollziehbar darstellen kann.
- Der letzte Schliff**
 - Rechtschreibung prüfen – am besten von einer zweiten Person gegenlesen lassen.
 - Kürze: Arbeitgeber wünschen sich auf den Punkt gebrachte Informationen.
 - Authentizität: Ehrlich und authentisch bleiben, so überzeugt man langfristig am besten.

Und wer es dann mit seiner Bewerbung zum Vorstellungsgespräch geschafft hat, sollte deutlich machen, dass er oder sie sich über den möglichen künftigen Arbeitgeber gründlich informiert hat. Viele Personalern in den Unternehmen klagen, dass genau das oft nicht mehr passiert.

MENSCH. MACH WAS SINNVOLLES!

STARTE DEINE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE.

BEWIRB DICH JETZT!

Wir bilden dich aus zu:

**Pflegefachkräfte
Pflegefachassistenten
Ergotherapeuten**

DBZ
Klinik für Psychiatrie
Evangelische
Stiftung Tannenhof
Akademisches Lehrkrankenhaus RUB

www.dbz-bergisch-land.de | Stiftung Tannenhof: 02191-121128

Stellenmarkt online

UNSERE ERZIEHER SIND SUPER!

BEWIRB DICH JETZT!

Du auch?
Dann suchen wir dich (m/w/d)
für unser pädagogisches Team:

Erzieher

**Sana Krankenhaus
Radevormwald**

**#AberBitteMitSana
Puls? Check.
Humor? Check.
Neuer Job? Check!**

Dein Herz für die Pflege!

**Pflegefachkräfte (w/m/d) gesucht
Bewirb dich!
sana.de/karriere**

Auf geht`s in die Schule!



www.luetterbikes.de

- E-Bike & Fahrradservice
- Diagnose und Updateservice für Brose, Shimano und Bosch
- Abrechnungen mit sämtlichen Leasinggesellschaften für dein Jobrad
- Ersatzteilservice

KONTAKT:
LütterBikes
Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Tel: 02191- 4618990
E-Mail: info@luetterbikes.de



Viel Spaß in der Schule!

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen tollen Schulanfang und viel Erfolg im neuen Schuljahr!



Stadtsparkasse Remscheid



Eiscafé Belfi

Richthofenstraße 9
42899 Remscheid

Wir können auch nichts dafür, dass die Ferien vorbei sind,

aber wir können dabei helfen, dass die Schule gut anfängt!

schöner schreiben und schenken

Gottl. Schmidt

alleestr. 29 rs 46 14 10



Kindertagesstätte Sterntaler-Maxi Kinder

Städtische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Henkelshof



Städtische Kita und Familienzentrum Hasenberg



BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/973 38 55



Reichenbach
Burggraf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lennep

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Traurig haben wir vom Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin

Karin Pelkmann

erfahren.

Frau Karin Pelkmann wurde am 21. Februar 1937 geboren und verstarb am 30. Juli 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Frau Pelkmann wurde am 15. November 1990 als Stationshilfe in unserer Neurologischen Klinik eingestellt. Mit Empfindsamkeit und Geschick nahm sie ihre Arbeit wahr.

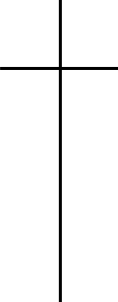
Am 31. März 2001 wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.

**Vorstand und Mitarbeitervertretung
der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Statt jeder besonderen Anzeige



Gerda Schmitz
geb. Herrmann
* 21. 7. 1937 † 4. 8. 2025

In Liebe und Dankbarkeit

Gabriele Schmitz-Podleska und Volker Wagner
Jörgen Schmitz
Claudia Grabowski und Achim Schmelzer
André und Inga Schmitz
Enkel und Urenkel
Renate Parthun mit Susanne

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Timmersfeld 44

Die Beerdigung hat im Familienkreis stattgefunden.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Sonntag, 7. September
10.30 Uhr, Gemeindezentrum, Schulstraße 21b
Musical mit „Voices for Christ“
Beim musikalischen Gottesdienst der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüttringhausen steht das Musical „Zu Hause sein bei Gott“ auf dem Programm. Die Gruppe „Voices for Christ“ spielt ihr aktuelles Bühnenprogramm mit Liedern der gleichnamigen CD. Beginn ist um 10.30 Uhr und nicht wie in unserer letzten Ausgabe irrtümlich angegeben um 19.30 Uhr.

ab 11 Uhr, Alter Markt Lennep
Lenneper Sommer: Rund um die Kartoffel
(red) Lennep Offensiv rückt die Lieblingsknolle der Deutschen in den Mittelpunkt. Auf der Alter Markt wird es eine Reihe von Produkten „Rund um die Kartoffel“ geben und damit ein Programm, das den Herbst einläutet.

Mittwoch, 10. September
11.30 Uhr, Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz 1
Rathausführung mit Lothar Vieler
(red) Das städtische Seniorenbüro lädt interessierte Remscheiderinnen und Remscheider ab 60 Jahren zu einer kostenlosen Rathausführung ein. Nach einem Kaffeetrinken mit Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz startet um 13 Uhr eine Führung durch und um das Rathaus – begleitet von Stadtführer Lothar Vieler. Das Rathaus ist barrierefrei über einen Aufzug im Innenhof erreichbar. Eine Anmeldung ist bis zum 5. September erforderlich, Treffpunkt ist der große Sitzungssaal (2.Etage).

Donnerstag, 11. September
17.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Bezirksvertretung Lennep
(red) Kurz vor der Kommunalwahl am 14. September tagt noch einmal die Lenneper Bezirksvertretung in der aktuellen Besetzung.

Donnerstag, 18. September
17 Uhr, Alter Markt Lennep
Feierabendmarkt
(red) Der letzte Remscheider Feierabendmarkt in diesem Jahr findet auf dem Alter Markt in Lennep statt.

Mittwoch, 20. September
12 - 16 Uhr, Hof Kotthausen, Kotthausen 5
Hoffest auf BioHof Kotthausen
Unter dem Motto „Leben in Gemeinschaft“ lädt die Hofgemeinschaft Kotthausen zu einem bunten Programm für Groß und Klein ein – mit Spielen, Kinderschminken, Tierbegegnungen, Hofführungen, Bio-Essen sowie Ständen mit Hofprodukten und Kunsthandwerk. Mehr Info auf www.hof-kotthausen.de

Sonntag, 28. September
11 bis 18 Uhr, Gartenbachstraße Lüttringhausen
17. Herbst- und Bauernmarkt
(red) Im Lüttringhauser Ortskern werden sich wieder viele Händler und auch Erzeuger von frischen Produkten aus der Region präsentieren. Veranstalter ist der Marketingrat Lüttringhausen

An jeden ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien)
17 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Weekend Lounge – Offener Jugendbereich
(red) Die Weekend Lounge richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Es gibt verschiedene Gruppenaktivitäten, Gaming und viele weitere Angebote.

An jedem ersten Samstag im Monat
17 bis 20 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Professionelles Tonstudio – Kreative Köpfe gesucht!
(red) Ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren: Das professionelle Tonstudio steht unter fachkundiger Begleitung zur Aufnahme von eigenen Raps, Liedern oder Podcasts zur Verfügung.

An jedem Samstag
14 bis 16 Uhr, Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86
Basar und Cafeteria
(red) Die Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

An jedem ersten Sonntag im Monat
11 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei Anmeldung
Sporty Sunday – Gemeinsam aktiv sein
(red) Sportliebhaber- und Liebhaberinnen ab 16 Jahren können sich sportlich betätigen. Egal ob Fußball, Handball oder andere sportliche Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei! Treffpunkt und weitere Informationen bei Anmeldung per Mail an david.escribano@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 0177/ 6 42 20 50

An jedem Montag
14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache
Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein
(red) Unter dem Motto „Gemütlich und vergnüglich“ lädt der Sauerländische Gebirgsverein an jedem Montag zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein. Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91/ 8 36 91. Weitere Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de.

17 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Straße 117
Djannahs Turnkids
(red) Ein neues Kinderturn-Angebot der Lenneper Turngemeinde (LTG) für kleine Sportskanonen von vier bis sechs Jahren. Es gibt eine begrenzte Platzanzahl.

18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Chorproben der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 der Kirchenchor.

Von Lüttringhausen in die Welt

Männerchor am „Meer“

Die Schlawiner sorgten für ein kurzweiliges Ferienprogramm.

Die Sängerfahrt des LMC führte nach Bad Zwischenahn



VON SABINE NABER

Sie waren schon in Frankreich, Australien und Brasilien zu Gast, jetzt gerade reisen die 27 jungen Weltenbummler nach Mexiko. Zwar nicht mit dem Flugzeug, aber immerhin gedanklich, kulinarisch und basteltechnisch. Und das ist in jedem Fall eine spannende Reise.

Typisch mexikanisch
Denn in den beiden letzten Sommerferienwochen lud das Jugendzentrum „Die Schlawiner“ traditionell zu einem phantasievollen Ferienprogramm ein, in dem in diesem

Kids zwischen sechs und zehn Jahren „bereisen“ fremde Länder beim zweiwöchigen Ferienprogramm der „Schlawiner“.

Foto: Naber

Jahr an fünf Tagen in der Woche verschiedene Länder und Kulturen erkundet werden. „Wenn die Kinder morgens um zehn Uhr zu uns kommen, dann starten wir mit einer Einführungsrunde, haben ein kleines Quiz zusammengestellt, in dem es bei-

spielsweise um Fragen geht, zu welchem Kontinent das betreffende Land gehört oder welches Wappentier das Land hat“, erzählt David Escibano, der die Jugendarbeit bei den Schlawinern leitet. Weiter geht es dann mit einem Kreativangebot. Und dafür brauchten die Mädchen und Jungen dieses Mal viel Phantasie, denn die Aufgabe lautete, eine „Piñata“ zu basteln. Piñatas – sie kamen ursprünglich aus China nach Mexiko – sind bunt gestaltete Figuren, oft aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten oder kleinen Geschenken gefüllt sind. Sie werden traditionell an einem Seil

aufgehängt und vor allem an Kindergeburtstagen mit verbundenen Augen mit einem Stock zerschlagen, um den Inhalt freizugeben. Klar, dass es nach getaner Arbeit ein leckeres, typisch mexikanisches Mittagessen gab. Und weil es an diesem Tag besonders heiß war, ging es anschließend nach draußen, wo Wasserspiele für Abkühlung und Spaß sorgten. „Am besten finde ich, dass man hier viel mit Freunden machen kann. Und auch immer was Neues lernt. Ich glaube, Frankreich hat mir am besten gefallen“, erzählt Anna (10). „Man darf hier alles machen, malen und spielen. Toll war, dass wir über Brasilien etwas über Regen gebastelt haben“, findet der neunjährige Bartosz. „Ich mag das Ferienprogramm. Mein Lieblingsland ist Australien. Und als das jetzt an die Reihe kam, da haben wir hier gegrillt. Das hat geschmeckt“, sagt Eghosa (9).

GUT ZU WISSEN

Traditionell bieten die Schlawiner Ferienprogramme für Kinder zwischen sechs und 12 Jahren an. Immer von 10 bis 16 Uhr, die Frühbetreuung beginnt schon um 9 Uhr.



Wochenend und Sonnenschein für die Lütterkuser Sänger und ihre Begleiterinnen. Foto: Maar

(red) Bad Zwischenahn ist ein schönes Reiseziel. Mit diesem Resümee kehrten die Sänger des Lüttringhauser Männerchors (LMC) von ihrer diesjährigen Sängerfahrt zurück, an der auch die Partnerinnen teilnahmen. Per Reisebus ging es zur schönen Kurstadt im Ammerland, wo ein abwechslungsreiches Programm die Reisegruppe aus Lüttringhausen erwartete. „Und da Bad Zwischenahn am Zwischenahner Meer liegt, nennt sich die Stadt etwas übertrieben Bad Zwischenahn am Meer“, berichtete Sangesbruder Peter Maar. Nach dem

ersten Kennenlernen der lebhaften Innenstadt und dem gepflegten Kurpark, klang der Abend dank der sommerlichen Witterungsverhältnisse im Restaurantgarten aus. Im Mittelpunkt des folgenden Tages stand eine Bus-Rundfahrt durch das Ammerland mit seinen zahlreichen riesigen Baumschulen und den gepflegten Vorgärten. Zum Abschluss der Besichtigungstour ging es dann zu einem geführten Rundgang durch den Kurgarten. Im Musikpavillon präsentierte der LMC spontan ein kleines Konzert, das von den Zuhö-

rern mit viel Beifall aufgenommen wurde. Zum Abschluss der erlebnisreichen Reise erwartete die Lütterkuser Reisegruppe eine Schiffsreise auf dem „Ammerländer Meer“, der Perle des Ammerlandes. „Mit einer Länge von 13 Kilometer und einer Breite von 3 Kilometern ist der See und seine Umgebung ein Zentrum für den norddeutschen Tourismus“, sagte Peter Maar. Zufriedenheit auf allen Seiten herrschte bei allen Beteiligten, verbunden mit einem Dank an Friedhelm Rohs und Peter Kahl für die Organisation einer gelungenen Sängerfahrt.